

Verschiedene Formen.

7

Der Stein hat die Form einer Panther- oder Löwen-Maske, welche quer durchbohrt ist. Auf der flachen Rückseite das vertieft eingeschnittene Bild eines dicken Fisches mit sechs Flossen.



55 (S. 4463.) Karneol. *Kreta*.

Auf der Oberseite des Steins sind plastisch erhoben zwei diagonal angeordnete Fische (?) gebildet, auf der flachen Unterseite graviertes Ornament von Kreisen und Blüten. Quer durchbohrt.



56 (S. 4458.) Gelblicher Chalcedon. *Kreta*.

Vierkantiger länglicher Stein, der Länge nach durchbohrt. Alle vier Seiten haben



Gravierung:

a. Ein Schiff, an beiden Enden aufgebogen, mit einem Mast und Andeutung von Rudern. Weiter r. vier Kugeln kreuzweis verbunden und ein unbestimmbarer Gegenstand.

b. Drei Kompartimente: im ersten ein grosses Auge, oben und unten bewimpert; dazu Gefäss (?) und vegetabilisches Ornament.

c. Ein menschliches Bein, Säge, Kreise, vegetabilisches Ornament.

d. Säge, Scheere, Pflug (?) und zweimal die kreuzweis verbundenen vier Kugeln.

Diese seltsamen Zusammenstellungen scheinen durch die Kenntniss ägyptischer oder hittitischer Hieroglyphen angeregt, obwohl kein Zeichen wirkliche Nachahmung solcher ist.

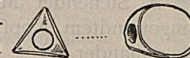
57 (S. 4457.) Röthlicher Achat mit etwas Weiss. *Kreta*.

Dreieitiger länglicher Stein, durchbohrt. Auf allen drei Seiten Zeichen der Art wie am vorigen. *a.* Leierartiges Instrument, gebogenes menschliches Bein, Ringe; *b.* und *c.* ornamentale Motive.



58 (S. 4464.) Dunkelgrüner Jaspis. *Kreta*.

Dreieitiger durchbohrt Stein. *a.* Adler mit umgewendetem Kopfe, Halbmondornamente im Raume; *b.* rechter und linker menschlicher Vorderarm übereinander gekreuzt, andere unbestimmbare Zeichen; *c.* Blüthe am Stengel und Anderes.



Anhang: Steine, welche der vorgriechischen Kultur der Kykladen angehören.

59 (M. Inv. 8101.) Hellgrünlischer, an den Kanten durchscheinender Steatit (nicht Chrysopras, wie Dümmler angiebt). *Kuphonia* zwischen Naxos und Amorgos. Abg. Athen. Mittheil. XI (1886), Beilage zu S. 16, 1, 1; vgl. S. 25 (Dümmler).



Anhänger, durchbohrt; auf der quadratischen unteren Fläche neun verschlungene Spiralen. Rand von kleinen Dreiecken. — Mit dem Grabstichel, nicht auf dem Rade gearbeitet.

60 (S. 4439.) Weisses feinkörniger Inselmarmor. *Griech. Inseln*.

Flacher undurchbohrt Stein mit erhobenem gearbeitetem rohem menschlichem Kopf.

II. Werke der Uebergangszeit zwischen der mykenischen Epoche und der des ausgebildeten archaischen Stils.

I. Dem sog. geometrischen Stil entsprechende Werke.

a. Steine der in der mykenischen Epoche vorkommenden Formen.

61 (S. 4499.) Bräunlicher an den Kanten durchscheinender Steatit. Mit Stichel, nicht mit

dem Rad graviert. *Athen*. Linsenförmig wie No. 2ff.

Ein Hirsch (?) nach r. — Vgl. den auch stilistisch sehr verwandten Stein von Mykenä (aus dem Schutte ausserhalb der Gräber) bei Schliemann Myk. Fig. 176.

62 (S. 4455.) Blassgrünlicher Steatit. Tech-